

Gelungenes Weggiser Schultheater

■ Ein grosses Gemeinschaftsprojekt zum Motto «Kreativ durchs Jahr»

Viel Applaus und Anerkennung erntete das grosse Schultheater «Nachts im Historischen Museum Weggis» an drei Aufführungen am vergangenen Wochenende.

Schule Weggis, Bruno Weingartner
Bilder André Huber und Markus Wolfisberg

«Das Ziel, zusammen mit allen Schülerinnen und Schülern ein eigenes, grosses Theater auf die Bühne zu bringen, ist vollaufgelungen», sagt Schulleiter André Duner. «Wir alle durften erleben, wie so etwas von Null auf entsteht, wie es heranreift beim Erarbeiten und Einstudieren bis zum Höhepunkt dann auf der Bühne. Ich denke, da haben alle Beteiligten, vom Kindergartenkind über die engagierten Eltern im Hintergrund bis zur Lehrperson, in einem wertvollen Prozess miterlebt, was möglich ist, wenn alle am gleichen Strick ziehen.»

Zusammenhalt stärken

Auch die Eltern, Verwandten und Bekannten der Kinder, die eine der drei Aufführungen in der Sigrishofstatthalle besuchten, waren voll des Lobes. So bekam zum Beispiel die Schule folgende Rückmeldung per E-Mail: «Herzliche Gratulation für das sensationelle Theater, welches ihr uns am Wochenende aufgeführt habt. Es war wirklich eine überragende Leistung von allen. Ich finde es super, dass die Schule Weggis den Kindern diese Erfahrung auf den Lebensweg gegeben hat. Ich bin mir sicher, dass dieses Gemeinschaftswerk auch den Zusammenhalt unter den Schülern und den Klassen fördert und stärkt – meiner Ansicht nach ein wichtiger Punkt, den die Schule proaktiv angegangen hat.»

Und was meinen die Kinder dazu?

Hier einige Aussagen, welche die Lehrpersonen am Montag nach dem Theaterwochenende von ihren Schülerinnen und Schülern bekommen haben:

– «Das Beste war, dass wir neue Kontakte zu Leuten – z.B. Kindergarten – aufnehmen konnten. Auch spannend war, hinter die Kulisse eines Theaters zu sehen.»



– «Ich fand es cool, dass wir Requisiten hatten. Man fühlte sich wie in einem Film.»

– «Am herzigsten fand ich die Wikinger. Als alle tot waren, sagte der Anführer, alle sollen aufstehen, sie würden jetzt flüchten.»

– «Ich fand es toll, dass sich alle Kinder getraut haben, etwas vorzuspielen.»

– «Am besten fand ich, dass vom Kindergarten bis zur 6. Klasse alle mitmachen konnten.»

– «Die Diebesszene fand ich am spannendsten mit der guten Musik und dem Kampf ums Schwert, das dann doch die Putzfrauen bekommen haben.»

– «Ich fand die Putzfrauen am Anfang vor der Eröffnungsrede am witzigsten, weil sie die Leute so angeschnauzt haben.»

– «Das lange Warten war manchmal schwierig.»

– «Wenn ich an die erste Aufführung denke, bekomme ich sofort wieder ein Kribbeln im Bauch.»

– «Ich hab ‚frische Äpfel‘ gerufen, aber ein Rüebli aufgehalten und es erst gemerkt, als die Leute lachten.»

– «Mir hat gefallen, dass die holländischen Architekten das Theater als unten dick und fett

bezeichnet haben.»

- «Die Diebe haben mir gut gefallen, weil sie Mühe hatten den Alarm auszuschalten.»
- «Das Ganze hat mir geholfen, lauter und deutlicher zu sprechen. Ausserdem war diese Woche eine gute Übung für die Teamarbeit.»
- «Das Theaterprojekt war abwechslungsreich, aber manchmal auch etwas stressig wegen den Frisuren machen und der Schminkearbeit, damit alles perfekt aussieht.»
- «Ich fand es gut, dass Regisseur Walti alles so gut hergebracht hat.»
- «Der Pfeil war witzig.»
- «Ich fand es cool, dass wir unsere Geschichte selber erfinden konnten.»
- «Am besten gefallen hat mir der rote Faden.»
- «Ich fand den Alarm sehr lustig, und die Räuberszene war sehr spannend mit der Musik dazu.»
- «Es hat sich gelohnt. Ich habe gelernt, dass ich auf der Bühne als Schauspieler etwas übertrieben spielen und laut sprechen muss, damit mich das Publikum versteht.»

Herzlichen Dank!

Die Schule Weggis dankt auch an dieser Stelle allen, die zum guten Gelingen dieses Theaterprojekts beigetragen haben: Den hilfsbereiten Eltern und Bekannten für all die guten Kostüme und Requisiten, der Theatergruppe Weggis für das Schminkmaterial, den Visagistinnen Ursula Blaser und Julie Düring, dem gesamten Hauswartteam, dem Filmer Christoph Reis und dem Fotografen Tibor Göröcs.

Souvenirs

Es ist geplant, das Film- und Fotomaterial nun digital aufzubereiten, um dieses dann in einer geeigneten Form den interessierten Eltern zur Verfügung stellen zu können. Nähere Informationen dazu werden zu gegebener Zeit abgegeben. Die Bilder auf diesen Seiten wurden der Schule Weggis zur Verfügung gestellt von André Huber und Markus Wolfisberg, Weggis. Herzlichen Dank!

